

TITEL: Helene, Anna und Sarah

AUTOREN: Anna Häfner, Jantine Nierop

LERNZIELE: Die Schülerinnen und Schüler ...

- entnehmen den Zeitzeugenbericht von Helene Schimpf historisch relevante Informationen, um einen Zeitstrahl zu ihren Kriegserlebnissen zu erstellen.
- beschreiben die Erfahrungen zweier jüdischer KZ-Gefangenen, denen die Flucht aus einem Gefangenentransport in den letzten Kriegstagen gelang.
- reflektieren die Bedeutung des Kriegsendes für die Personen auf dem Hof der Familie Schimpf.

ALTERSGRUPPE: 9./10. Klasse

DAUER: 90 Minuten

BENÖTIGTE MATERIALIEN UND AUSSTATTUNG: Internetzugang, Endgeräte (& Kopfhörer) für SuS, Tafel bzw. Smartboard

QUELLENVERZEICHNIS (z. B. Zeitzeugenberichte): Helene Schimpf

Original: <https://collections.ushmm.org/search/catalog/irn50155>

Edit: <https://youtu.be/vBGJIGvm6Mo>

UNTERRICHTSABLAUF

1) Einführung

“Dann haben wir zu den Franzosen gesagt, sie sollen ja nichts sagen, sonst macht es bum bum.”

Einstieg zu Zeitzeugeninterview durch obiges Zitat.

Überleitung zu Helene Schimpf, Lehrkraft gibt Hintergrundinformationen zu ihrer Person und dem Zeitzeugeninterview.

SuS schauen das Video und finden heraus, in welchem Kontext das Zitat geäußert wurde.

2) Lernaktivität

Arbeitsauftrag 1 : Notiert wichtige Ereignisse zum Erstellen einer Zeitleiste zu den Kriegserlebnisse von Helene Schimpf.

Aufteilung der Klasse in zwei Gruppen:

Gruppe 1: Fokus auf Kriegsbeginn, Zwangsarbeiter, Gefangenentransport (bis Min. 04:44)

Gruppe 2: Fokus auf Aufnahme der vier jüdischen Frauen, der deutschen Soldaten, Kriegsende (ab Min. 04:45)

Sicherung 1: Zusammentragen und gemeinsames Erstellen der Zeitleiste. SuS markieren Zeiten farbig, in denen die Personengruppen gemeinsam auf dem Hof der Familie waren.

Arbeitsauftrag 2: Gestaltet einen Dialog zwischen Anna und Sarah auf dem Heuboden der Familie Schimpf. Sprecht über ihre Erlebnisse, Ängste und Hoffnungen.

Sicherung 2: Vortragen ausgewählter Dialoge durch die SuS

Überleitung: Helene Schimpf beschreibt das Ende des Krieges und das Hissen einer weißen Fahne auf dem Hof der Familie.

Arbeitsauftrag 3: Überlege mit einem Partner, wie sich

- a) die Familie Schimpf
- b) die französischen Kriegsgefangenen
- c) Anna und Sarah
- d) die deutschen Soldaten

beim Anblick der weißen Fahne wohl gefühlt haben. Formuliert Gedankenblasen für die unterschiedlichen Personengruppen.

Sicherung 3: Sammeln der Gedankenblasen an der Tafel. Gemeinsamer Austausch im Unterrichtsgespräch über die Gedanken und Gefühle der Personen zum Kriegsende.

3) Reflexion

Die SuS wählen in Kleingruppen ein Zitat, das am besten zur Geschichte von Helene und Anna und Sarah passt und begründen ihre Meinung.

<https://www.louiseottopeters-gesellschaft.de/angebote/tacheles-ii-postkartenserie>

4) Hausaufgabe (optional)

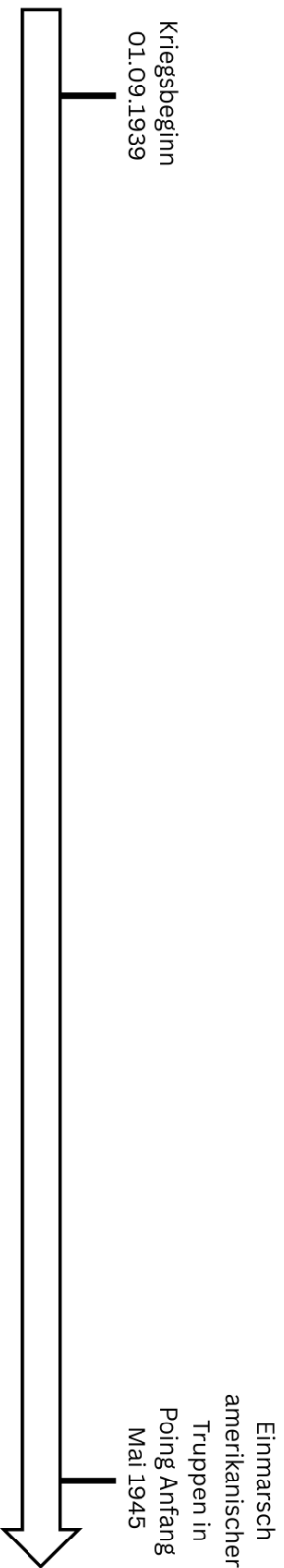
Recherche zu KZs und Todesmärschen am Kriegsende (eventuell regionaler Bezug).

ZUSÄTZLICHE HINWEISE (OPTIONAL)

*z.B. Wie wird die Unterrichtsstunde Schüler*innen mit unterschiedlichen Bedürfnissen, Hintergründen oder Vorkenntnissen unterstützen?*

Die SuS benötigen sowohl Vorwissen zum Kriegsverlauf und -ende, als auch zu den Bedingungen in Konzentrationslagern. Falls dabei das Thema Todesmärsche nicht behandelt wurde, sollte die Lehrkraft vor Arbeitsauftrag 2 darüber informieren.

Zeitleiste der Kriegererlebnisse von Helene Schimpf



Arbeitsauftrag:

1. Ergänze die Zeitleiste der Kriegererlebnisse von Helene Schimpf mithilfe der Ausschnitte des Zeitzeugeninterviews.
2. Markiere die Zeitabschnitte in unterschiedlichen Farben, in denen die unterschiedlichen Personengruppen auf dem Hof der Familie Schimpf waren.



Der Hof der Familie Schimpf

Arbeitsauftrag:

1. Zeichne auf dem Photo ein, wo sich ...
 - die jüdischen Frauen zuerst und zuletzt versteckt hielten.
 - die deutschen Soldaten untergebracht waren.
2. Gestalte mit einem Partner einen Dialog zwischen Anna und Sarah auf dem Heuboden der Familie Schimpf. Sprecht über ihre Erlebnisse, Ängste und Hoffnungen.



Der Hof der Familie Schimpf



 **Anna und Sarah auf dem Heuboden der Familie Schimpf:**

This image shows a blank sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

